

Deltastar®

Insektizid mit Kontakt- und Frasswirkung im Feld-, Beeren-, Gemüse- und Zierpflanzenbau

Kurzbeschreibung

Flüssiges Insektizid mit Kontakt- und Frasswirkung gegen fressende und saugende Insekten im Feld-, Beeren-, Gemüse- und Zierpflanzenbau.

Wirkstoffe

25 g/l Deltamethrin (2.78%)

Formulierung

Emulsionskonzentrat (EC)

Trademark

Stähler Suisse SA

Eidgenössische Zulassungsnummer

W-7410-3

Wirkungsweise

Deltastar gehört zur Gruppe der Pyrethroid-Insektizide mit Kontakt- und Frasswirkung aber ohne systemische Wirkung. Deltastar hat zudem eine gute Dauerwirkung und ist auch bei tiefen Temperaturen wirksam. Der Wirkstoff wirkt auf die Natrium-Kanäle der Insektennerven durch Hemmung der ACh-Rezeptoren. Dadurch wird das Fressen und Saugen der Insekten eingestellt, sowie die Eiablage gehemmt.

Anwendung Beerenbau

Himbeeren

Dosierung: 0.04% (0.4 l/ha) gegen den Himbeerkäfer, 1-max. 2 Behandlungen beim Aufblühen. Wartefrist 3 Wochen. Für Sommerhimbeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium "Erste Blüten bis etwa 50% der Blüten offen" sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Für Herbsthimbeeren bezieht sich die Aufwandmenge

auf eine Heckenhöhe von 150 - 170 cm sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha.

Anwendung Feldbau

Eiweisserbsen

Dosierung: 0.3 l/ha gegen den Erbsenwickler gemäss Schadschwelle. Maximal 1 Behandlung pro Kultur. Wartefrist 2 Wochen.

Hopfen

Dosierung: 0.03% gegen Blattläuse. Wartefrist 3 Wochen. Maximal 3 Behandlungen pro Kultur.

Kartoffeln (Pflanz- und Speisekartoffeln)

Dosierung: 0.3 l/ha gegen den Kartoffelkäfer im Juni / Juli gemäss Schadschwelle. Wartefrist 3 Wochen. Maximal 1 Behandlung pro Kultur mit Pyrethroiden.

Mais

Dosierung: 0.3 l/ha gegen die Fritfliege. Wartefrist 6 Wochen. Maximal 1 Behandlung pro Kultur.

Raps

Dosierung: 0.3 l/ha gegen Rapserrdfloh, und Rapsblattwespe im Herbst, 0.4 l/ha gegen Rapsstengelrüssler im Frühjahr bei Einstichen wenn Neutriebe 2-3 cm lang (BBCH 31-53) sowie mit 0.3 l/ha gegen Kohlschotenrüssler mit Teiwirkung gegen Kohlschotengallmücke im Frühjahr, Anwendung im Knospenstadium vor der Blüte (bis BBCH59) bei Befallsbeginn oder bei Erreichen der Schadschwelle. Wartefrist 6 Wochen. Maximal eine Behandlung pro Kultur und Jahr.

Soja

Dosierung: 0.3 l/ha gegen den Distelfalter. Wartefrist 2 Wochen. Maximal 1 Behandlung pro Kultur.

Zuckerrüben (inkl. Futterrüben)

Dosierung: 0.3 l/ha gegen den Rübenerdfloh ab Keimblatt bis 2-Blatt Stadium gemäss Schadschwelle 0.5 l/ha gegen Erdräupen bei Befall. Wartefrist 6 Wochen. Maximal 1 Behandlung pro Kultur.

Anwendung Gemüsebau

Blattkohle (Chinakohl, Pak-Choi, Federkohl)

Dosierung: 0.3 l/ha gegen Erdräupen. Wartefrist 2 Wochen. Maximum 2 Behandlungen pro Kultur.

Bohnen

Dosierung: 0.3 l/ha gegen Leguminosenzünsler, Schwärmer. Wartefrist 2 Wochen. Maximum eine Behandlung pro Kultur.

Erbsen ohne Hülsen

Dosierung: 0.3 l/ha gegen den Erbsenwickler und Erdräupen. Wartefrist 2 Wochen. Maximal 2 Behandlung pro Kultur.

Gemüsebau allgemein

*Für genaue Kulturenliste Webseite des BLV konsultieren!

Dosierung: 0.05% (0.5l/ha) gegen Erdräupen im Freiland und Gewächshaus (Wartefrist 2 Wochen) sowie gegen Weisse Fliegen nur im Gewächshaus (Wartefrist 3 Tage). Maximal 2 Behandlungen pro Kultur.

Karotten

Knollensellerie, Pastinake, Wurzelpetersilie
Dosierung: 1.0 l/ha gegen die Möhrenfliege. Behandlung während der Flugperiode bei schwachem Befall alle 10-14 Tage mit 1000 l/ha Wasser. Wartefrist 4 Wochen.

Kohlarten

Dosierung: 0.3 l/ha gegen Eulenraupen, gefleckten Kohltriebrüssler, Kohldrehherzgalmpcke, Kohlgallenrüssler und Weisslinge. Wartefrist 2 Wochen. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur.

Lauch

Dosierung: 0.3 l/ha gegen Thripse und Erdräupen. Behandlung bei Befallsbeginn. Wartefrist 2 Wochen. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur.

Rhabarber

Dosierung: 0.5 l/ha gegen Erdräupen. Anwendung nach der Ernte. Maximal 2 Behandlungen.

Spargeln

Dosierung: 0.5 l/ha gegen Erdräupen. Anwendung nach der Ernte. Maximal 2 Behandlungen.

Speisepilze

Dosierung: 0.5 ml/m² gegen Trauermücken im Gewächshaus. Wartefrist 3 Wochen. Aufsprühen oder in der Raumluft vernebeln. Nicht auf Fruchtkörperanlagen oder Fruchtkörper sprühen.

Zwiebeln

Dosierung: 0.3 l/ha gegen Thripse und Erdräupen. Behandlung bei Befallsbeginn. Wartefrist 2 Wochen. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur.

Anwendung Getreidebau

Getreide allgemein

Dosierung 0.3 l/ha gegen virusübertragende Blattläuse im Herbst sowie gegen die gelbe Getreidehalmfliege. Wartefrist 6 Wochen. Maximal eine Behandlung pro Kultur und Jahr.

Anwendung Obstbau

Birnen

Dosierung: 0.05% (0.8 l/ha) gegen die überwinternde Generation des Birnblattsaugers. Behandlung im Februar / März sobald die Tagestemperaturen >10° C betragen.

Anwendung Zierpflanzen

Blumenkulturen und Grünpflanzen

Dosierung: 0.05% (0.5 l/ha) gegen Blattfressende Raupen inkl. Buchsbaumzünsler, Blattkäfer, Erdräupen, Blattläuse. Napfschildläuse, Thripse, Weisse Fliegen (Mottenschildläuse). Nur gegen nichtresistente Stämme geeignet. Anwendung bei Befallsbeginn. Nicht vernebeln oder verdampfen.

Auflagen

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzbrille oder Visier tragen. SPe 8: Gefährlich für Bienen - Darf nur ausserhalb des Bienenfluges am Abend mit blühenden oder Honigtau aufweisenden Pflanzen in Kontakt kommen. Anwendung im geschlossenen Gewächshaus sofern keine Bestäuber zugegen sind. SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 100 m (Himbeeren, Gemüsebau, Futter- und Zuckerrüben, Raps Zierpflanzen) resp. von 50 m (Eiweisserbsen, Getreide, Kartoffel, Mais, Soja) zu Oberflächengewässern einhalten. Zum Schutz vor den Folgen einer Abschwemmung eine mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsene Pufferzone von mindestens 6 m einhalten. Reduktion der Distanz aufgrund von Drift und Ausnahmen gemäss den Weisungen des BLW.

Mischbarkeit

Deltastar ist mit unseren im Feld- und Gemüsebau empfohlenen Fungiziden und Akariziden mischbar. Mischbrühen sind sofort zu verwenden. Deltastar sollte nicht mit Produkten gemischt werden, welche den pH-Wert erhöhen wie Armicarb.

Anbauprogramm

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Witterungseinflüsse

Die Wirkung von Deltastar wird durch nachfolgende Niederschläge nicht beeinträchtigt sofern diese später als 2 Stunden nach der Behandlung erfolgen. Pyrethroide bauen sich bei Temperaturen über 22°C rasch ab, daher im Sommer wenn möglich zu kühleren Tageszeiten behandeln.

Wichtig zu wissen

Deltastar ist giftig für Raubmilben und Fische. Deltastar darf nur ausserhalb des Bienenfluges angewendet werden und darf nicht mit blühenden oder Honigtau aufweisenden Pflanzen in Kontakt kommen.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigelegte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Mittelreste und Leergebinde

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

Signalwort

GEFAHR

H-Sätze

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar. **H302** Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. **H304** Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege lebensgefährlich sein. **H315** Verursacht Hautreizungen. **H318** Verursacht schwere Augenschäden. **H336** Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. **H410** Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH-Sätze

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P-Sätze

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P210 Von Hitze/Funken/offener Flamme/heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen.
P261 Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.
P270 Bei Verwendung dieses Produkts nicht essen, trinken oder rauchen.
P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.
P331 KEIN Erbrechen herbeiführen.

P301+P310 BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P302+P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P305+P351+P338 BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang vorsichtig mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

P501 Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.

SPe 8 Bienengefährlich



GHS02



GHS05



GHS07



GHS08



GHS09

Notfallauskunft bei Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

Packungsgrösse

10 05 13 pdf_datasheet_artikel_typ_ zu 1 I

10 05 13 pdf_datasheet_artikel_typ_ zu

Kontakt

Stähler Suisse SA

Henzmannstrasse 17 A

4800 Zofingen

Tel: 062 746 80 00

Fax: 062 746 80 08

info@staehler.ch

<http://www.staehler.ch>